

## Presse

### Intermodale Mobilitätskonzepte

#### kontiki – stark europäisch

Nachdem die kontiki - Handlungsempfehlungen - Der Weg zum Electronic Ticketing - erschienen sind, ist der erste Meilenstein der kontiki-Arbeit für die europaweite Realisierung von kontaktlosen Zugangssystemen im ÖPV (Öffentlicher Personennahverkehr) erreicht. Zielsetzung der 9. Konferenz am 5.-6.10. in den Niederlanden war es, eine effektive und effiziente neue Struktur zu erarbeiten, die der zukünftigen Themenstellung des Arbeitskreises kontiki gerecht wird, und die Arbeitsinhalte neu zu definieren. Eine eigens dazu einberufene Mitgliederversammlung, das Plenum und die bisherigen AGs haben die neuen Inhalte und Strukturen ausführlich erörtert und verabschiedet. Es wurden drei Arbeitsgruppen

- I Anwendungen, Finanzierungs- und Betreibermodelle
- II Systemtechnik
- III Intermodale Dienste

etabliert. Zur Steigerung der Effizienz werden die drei Arbeitsgruppen durch eine Koordinierungsgruppe gesteuert. Aus dem Katalog der wesentlichen Themen seien erwähnt: AG I - Kosten-Nutzen-Analysen, Schaffung einer monetären Entscheidungsplattform, Betreiber- und Finanzierungsmodelle.

AG II - Erweiterte Technologien (z.B. Raumerfassung, Handy...), Standardisierung.

AG III - Intermodale und multifunktionale Entwicklungen, Informationsplattform innovativer Entwicklungen, ÖPV – Kernapplikationen VDV\* (Prozesse, Funktionen, Daten) und Hintergrundsysteme zur zentralen Bearbeitung und Auswertung.

kontiki hat mit der 9. Konferenz seinen Anspruch auf die Mitwirkung im Bereich der Mobilitätsentwicklung und zugehöriger Prozesse auf europäischer Ebene deutlich gemacht, die aktuelle europäische Entwicklung reflektiert und den Konferenzteilnehmern zugänglich gemacht. kontiki - Konferenzteilnehmer wurden zeitgleich mit den Mitgliedern des niederländischen Verbandes der Verkehrsunternehmen, Mobis, über neue Konzepte informiert. In Zukunft wird kontiki nicht nur drei Konferenzen jährlich veranstalten, sondern auch themenspezifische Symposien durchführen.

77 Teilnehmern aus 7 Ländern erläuterte Dr. Marcel Otto, Verkehrsministerium Den Haag, die neue niederländische Verkehrspolitik, das neue Verkehrsgesetz und seinen Einfluss auf die Planungen im Verkehrswesen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt war, dass verkehrspolitische Entscheidungen wirtschaftlich sein müssen.

Dem Verkehrsteilnehmer ist sein Mobilitätsverhalten und die Wahl der Verkehrsmittel freigestellt. Er muss aber die Kosten seiner Entscheidung tragen. Bei Smart Card – Projekten sollen aber nicht nur die Kosten betrachtet werden. Ihnen wird der bewertete Nutzen gegenüber gestellt.

Dr. Janssen, Connexion, gab eine interessante Übersicht über den ÖPV in den Niederlanden, die Geschichte der Smart Card und das Projekt VINK. Schwerpunkt seiner Ausführungen waren die organisatorischen und finanziellen Gesichtspunkte der Smart Card Anwendungen. Zukünftige Lösungen im Chipkartenbereich werden nicht nur von Kundenwünschen sondern auch von Betreiberanforderungen beeinflusst. Im Vordergrund steht die Wirtschaftlichkeit. Dazu wurden Szenarios entwickelt und Business Cases berechnet, die ein positives Ergebnis ausweisen und eine wirtschaftlich erfolgreiche Einführung versprechen.

Dr. Nieuwenhuis, Hypercube Business Innovation, setzte sich in einem spannenden Vortrag mit Finanzierungsmodellen auseinander. Beispielhaft war der methodische Ansatz für die Kosten-Nutzen-Analyse. Basis seiner Betrachtungen war eine Inventur aller existierenden niederländischen Chipkarten- Systeme. Schrittweise und sehr anschaulich wurden die Kosten der alten und neuen Systeme verglichen und analysiert.

Fokko Spoelstra, Interpay, beschäftigte sich mit der Nutzung von elektronischen Geldbörsen in den Niederlanden. Er betrachtete speziell die beiden Systeme Chipper und Chipknip und betonte die Bereitschaft der Banken, mit dem ÖPV zu kooperieren und in die Einführung zu investieren. Mit der Einführung des Euro 2002 werden grenzüberschreitende Electronic Purse – Systeme auf Basis von CEPS\*\* erwartet.

M. Hegenbarth, T-Nova, gab den Konferenzteilnehmern ein Update über die Standardisierung ISO/IEC 14443 Proximity Cards und 15693 Vicinity Cards.

kontiki ist auf dem Weg zu neuen Ufern. Die Fortschreibung der Handlungsempfehlungen, neue Technologien und multimodale Ansätze auf europäischer Ebene sind die neuen Themen.

\* VDV = Verband Deutscher Verkehrsunternehmen

\*\* CEPS = Common Electronic Purse Specifications